N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

am 29.01.2025

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 20.54 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Dr. Soltau

Gemeinderatsmitglieder: 12 **Normalzahl: 18**

Anwesend:

Vera Ambros
Susanne Bailer
Günter Brucklacher ab 20:50 Uhr
Timo Dolch ab 19.45 Uhr
Johannes Ferber
Michael Gassler
Dr. Josef Göppert
Elvira Hornung
Gerhard Mayer
Philipp Wandel
Johannes Weber
Gudrun Witte-Borst
Dr. Burkhard Schall

Beurlaubt:

Antje Wittmann
Steffen Schreiner
Jens Deichmann
Adam Dürr
Siegfried Maier

Außerdem anwesend:
Frau Hahn
Frau Marinic
Frau Schoser

Herr Dr. Roos (Jugendfarm) zu Top 5
Frau Otto (Jugendfarm) zu Top 5
Herr Peter (Jugendfarm) zu Top 5
Herr Laws (Jugendfarm) zu Top 5

Herr Glora zu Top 6
(Lokale Agenda-Gruppe Klimaschutz Härten, Schwerpunkt Mobilität)
Herr Ryffel zu Top 6
(Lokale Agenda-Gruppe Klima-Schutz Härten, Schwerpunkt Mobilität)

Schriftführerin: Frau Friedrichsmeier

Zur Beurkundung:

Bürgermeister: Gemeinderatsmitglieder:

Schriftführerin:

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des **Gemeinderates** **- öffentlich -**	Verhandelt mit dem **GR** am 29.01.2025 Anwesend: Der Vorsitzende **Bürgermeister Dr. Soltau** und 13 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 5 Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser, Herr Dr. Roos, Frau Otto, Herr Laws, Herr Peter, Herr Dr. Glora, Herr Ryffel Schriftführerin Frau Friedrichsmeier

§ 1

Bekanntgabe der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 18.12.2024

Die oben genannte Niederschrift wird im Umlaufverfahren bekannt gegeben. Einwendungen oder Anregungen zum Inhalt der Niederschrift werden nicht erhoben.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des **Gemeinderates** **- öffentlich -**	Verhandelt mit dem **GR** am 29.01.2025 Anwesend: Der Vorsitzende **Bürgermeister Dr. Soltau** und 13 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 5 Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser Herr Dr. Roos, Frau Otto, Herr Laws, Herr Peter, Herr Dr. Glora, Herr Ryffel Schriftführerin Frau Friedrichsmeier

§ 2

Mitteilungen

Der Vorsitzende teilt mit, dass ab 01.01.2025 der Mietspiegel angepasst wurde und auf der Homepage zu finden ist.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des **Gemeinderates** **- öffentlich -**	Verhandelt mit dem **GR** am 29.01.2025 Anwesend: Der Vorsitzende **Bürgermeister Dr. Soltau** und 13 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 5 Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser Herr Dr. Roos, Frau Otto, Herr Laws, Herr Peter, Herr Dr. Glora, Herr Ryffel Schriftführerin Frau Friedrichsmeier

§ 3

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Es werden keine Beschlüsse bekanntgegeben.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des **Gemeinderates** **- öffentlich -**	Verhandelt mit dem **GR** am 29.01.2025 Anwesend: Der Vorsitzende **Bürgermeister Dr. Soltau** und 13 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 5 Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser Herr Dr. Roos, Frau Otto, Herr Laws, Herr Peter, Herr Dr. Glora, Herr Ryffel Schriftführerin Frau Friedrichsmeier

§ 4

Einwohner- und Jugendfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des **Gemeinderates** **- öffentlich -**	Verhandelt mit dem **GR** am 29.01.2025 Anwesend: Der Vorsitzende **Bürgermeister Dr. Soltau** und 13 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 5 Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser Herr Dr. Roos, Frau Otto, Herr Laws, Herr Peter, Herr Dr. Glora, Herr Ryffel Schriftführerin Frau Friedrichsmeier

§ 5

Bericht der Jugendfarm

Der Jahresbericht 2024 der Jugendfarm wird Bestandteil der Niederschrift.

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Dr. Roos, Frau Otto, Herrn Laws und Herrn Peter als Vertreter der Jugendfarm, die ihren Jahresbericht 2024 dem Gemeinderat vorstellten. Der Vorsitzende erwähnt vorab, dass die Jugendfarm vor allem ein wesentlicher Pfeiler bei der Ferienbetreuung für unsere Grundschulkinder ist. In diesem Jahr ist geplant, dass die Jugendfarm die Ferienbetreuung eine Woche in den Osterferien, eine Woche in den Pfingstferien und zwei Wochen in den Sommerferien übernehmen wird.

Sodann übergibt der Vorsitzende das Wort an Herrn Laws. Herr Laws erzählt, dass die Kinder es kaum erwarten können, dass sich die Tore der Jugendfarm nach den Weihnachtsferien wieder öffnen. Jeder ist willkommen. Das offene Angebot samstags nehmen in der Regel so zwischen 20 und 30 Kinder wahr, am 04.05. vergangenen Jahres hatten sie eine Höchstzahl von 52 Besucherkindern. 95% der Kinder kommen aus der Gesamtgemeinde Kusterdingen. Hüttenbauen, Schmieden, Schnitzen, Basteln, Gärtnern, Fußball, Wildtiere beobachten, Bienen pflegen und Honig schleudern sind nur einige Aktivitäten, die auf der Jugendfarm angeboten werden. Die Lage am Wald ermöglicht naturnahes Spielen und damit das ökologische Verständnis für Natur und Umwelt. Damit kann ein Grundstein für ein nachhaltiges Leben gelegt werden. Dies sei in unserer heutigen digitalisierten Welt enorm wichtig, so Herr Laws. Auf der Jugendfarm gibt es auch Schafe und Hühner, die von den Kindern versorgt

werden. Beim Ausmisten, Füttern und dem Umgang mit den Tieren, lernen die Kinder Verantwortung zu übernehmen und Nähe- und Distanzgefühl wahrzunehmen.
Frau Otto sagt, dass die Jugendarbeit vor allem auch in der Projektarbeit lebt und erläutert das aktuelle Projekt zur Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit. Dieses Projekt wird von Aktion Mensch mitfinanziert und vom Bundesverband der Jugendfarmen und Aktivspielplätzen. Die Fördergelder werden für zusätzliches Personal, aber auch für Materialien eingesetzt, die es Kindern mit geistigen und körperlichen Einschränkungen ermöglichen, am Spiel teilzunehmen.

Frau Otto zeigt ein Beispiel mit Metacom Symbolen, die bei der Verständigung helfen und es auch Kindern mit wenig Deutschkenntnissen ermöglichen, sich mitzuteilen.

Frau Otto, Herr Laws und Herr Peter stellen verschiedene Steckbriefe von Besuchern und deren Familien der Jugendfarm vor. Frau Otto sagt, dass hier besonders deutlich wird, wie wichtig die Arbeit der Jugendfarm in der Gemeinde ist. Ob es die alleinerziehende Mama ist, die samstags in Kusterdingen arbeitet und ihre beiden Jungs immer zu Jugendfarm bringe oder der Junge, der eine Förderungsschule in Tübingen besucht und dessen Kontakt zu anderen Kindern außerhalb der Schule nur auf der Jugendfarm stattfindet oder die Flüchtlingsfamilie, die einen Ort fand, um Kontakte zu knüpfen und Deutschkenntnisse zu verbessern. Jeder wird mit seinen Bedürfnissen gesehen und abgeholt und ganze Familien profitieren vom Angebot der Jugendfarm, so Frau Otto.

Neben dem offenen Betrieb samstags, gibt es auch enge Kooperationen mit allen Schulen und dem Waldkindergarten. Ebenso ist man mit den örtlichen Schulsozialarbeiterinnen, der Sophienpflege und der Integrationsbeauftragten der Gemeinde eng verknüpft. So wird auch unter der Woche die Jugendfarm besucht.

Herr Laws informiert, dass es ein offenes Angebot freitagnachmittags während der Schulzeiten zur Hausaufgabenbetreuung geben wird. Hier möchte man besonders Schüler aus internationalen Vorbereitungsklassen erreichen.

Herr Peter sagt, dass es immer eine große Herausforderung darstellt, geeignetes Personal zu finden und zu finanzieren, für die Ferienbetreuung Honorarkräfte bereitzustellen und die Mitarbeiter für den Umgang mit den Kindern und ihren Bedürfnissen zu qualifizieren.
Herr Peter sagt, dass die Jugendfarm nach Auslaufen der Fördergelder Ende 2025 einen weiteren Antrag hier im Gremium auf Fördergelder stellen wird.

Die Jugendfarm bedankt sich bei der Gemeinde für die bisherige finanzielle Unterstützung und die Wertschätzung durch den Gemeinderat.

Der Vorsitzende bittet Frau Otto noch kurz von den Anfängen bei der Jugendfarm zu berichten.

Frau Otto sagt, dass die Gründungsveranstaltung im Jahr 2004 stattgefunden hat. Die Idee kam aus dem Personal des Waldkindergartens. Damals wusste sie nicht, auf was sie sich einlässt. Heute kann sie sagen, dass sie das Projekt Jugendfarm aus Inklusionssicht sehr wichtig findet und ihrer Meinung nach auch kein anderes Projekt solche Wichtigkeit hat. Es gibt keinen Samstag ohne Kinder.

Der Vorsitzende ergänzt, dass das Gelände der Gemeinde gehört und von der Jugendfarm gepachtet wird und dankt abschließend der Jugendfarm für die wichtige und wertvolle Arbeit.

GRin Witte-Borst fragt, wie man sich das mit den SchulAG´s vorstellen muss.

Herr Laws sagt, dass die SchulAG´s über den Förderverein laufen und man sich bei der Jugendfarm anmelden kann. Die AG´s finden unter der Woche statt und sind geschlossen, dass heißt, keine Besucherkinder sind dabei.
Es gibt auch verschiedene Angebote. So hat man beispielsweise mit den zukünftigen Schulkindern des Waldkindergartens ein Selbstbewusstseinskurs durchgeführt.

Herr Peter sagt, dass unter der Woche ehrenamtliche Kräfte da sind und auch die Kinder aus den AG´s die Tiere versorgen.

GRin Witte-Borst gefallen die Streckbriefe. Sie sagt, dies ist so viel an Vielfalt.

GR Mayer fragt die Vertreter der Jugendfarm, warum sie das machen.

Herr Laws antwortert: „Weil Kinder auf der Jugendfarm Kinder sein können."

Herr Peter sagt, dass es auch eine Pflicht gibt und gesetzlich vorgeschrieben ist, dass man Kinder fördern muss.

GR Mayer fragt, ob die Kinder denn auch gefördert werden.

Herr Laws antwortet, dass die Kinder aus eigener Motivation lernen. Die Kinder machen selbst Erfahrungen und erkennen Zusammenhänge. Dies ist seine Auffassung von Bildung und Förderung von Kindern.

GR Dr. Göppert sagt, dass er Respekt vor der Arbeit der Jugendfarm hat. Nachdem 2026 der Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung in Kraft tritt, hat die Gemeinde eine weitere große Pflichtaufgabe. Er ist froh, dass es die Jugendfarm gibt.

Der Vorsitzende erwähnt nochmals, dass es sehr schwer ist, jemand für die Ferienbetreuung zu finden.

Frau Marinic sagt, dass die Umsetzung stufenweise ab dem Schuljahr 2026/2027 eingeführt werde. So müssen für die Erstklässler von 13 Ferienwochen 9 Wochen mit einer Betreuung abgedeckt werden.

GR Dr. Göppert fragt, wieviel Ehrenamtliche bei der Jugendfarm tätig sind.

Frau Ott antwortet, dass der Verein 38 Mitglieder hat, Aktive sind es in etwa 15.

Herr Peter räumt ein, dass bei verschiedenen Projekten auch alle Mitglieder zusammenhelfen.

Frau Otto sagt, dass die geflüchtete Familie auch bei Bauprojekten mitgeholfen habe.

GRin Ambros fragt, bis zu welchem Alter die Kinder die Jugendfarm besuchen.

Herr Peter antwortet, dass es auch Kinder/Jugendliche bis 14/15 Jahre gibt, die die Jugendfarm besuchen.

Herr Laws sagt, dass ältere Jugendliche dann eher ein Sozialpraktikum bei der Jugendfarm absolvieren.

GRin Ambros fragt, ob es eine Zusammenarbeit mit dem Blaulach-Gymnasium gibt.

Herr Laws berichtet, dass es Kontakt mit einer Lehrerin aus dem Blaulach-Gymnasium gibt. Dienstagmittags kommen rund 30 junge Erwachsene Diese genießen die geniale Auszeit in den 1 ½ Stunden in der Mittagszeit und die Naturnähe mitten im Schulalltag.

GRin Bailer fragt, ob es für die Schüler aus internationale Vorbereitungsklassen hier aus der Nähe auch Fördermittel gibt.

Herr Peter sagt, dieses Projekt gehen sie erst an und es startet erst. Der Bedarf muss sich erst zeigen. Das Freitagsangebot soll aber bleiben.

Frau Otto sagt, dass man auch mit Frau Lyan von der Flüchtlingshilfe in Kontakt stehe. Es gibt ca. 50 Kinder und Jugendliche in der Gemeinde.

GR Ferber fragt, ob die Förderung durch die Aktion Mensch verlässlich ist.

Frau Otto antwortet, dass diese zeitlich begrenzt auf 1 ½ Jahre ist.

Der Vorsitzende verabschiedet sodann die Vertreter der Jugendfarm und bedankt sich nochmals für ihren Jahresbericht und den Einblick in die Arbeit im vergangenen Jahr.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des **Gemeinderates** **- öffentlich -**	Verhandelt mit dem **GR** am 29.01.2025 Anwesend: Der Vorsitzende **Bürgermeister Dr. Soltau** und 13 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 5 Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser Herr Dr. Glora, Herr Ryffel Schriftführerin Frau Friedrichsmeier

§ 6

Bericht von Herrn Ryffel und Herr Dr. Glora

- **Gefährdungsanalyse der Fahrradverbindung Wankheim**

Die Gefährdungsanalyse der Lokalen Agenda-Gruppe Klimaschutz Härten, Schwerpunkt Mobilität wird Bestandteil der Niederschrift.

Herr Ryffel und Herr Dr. Glora stellen dem Gemeinderat ihre Gefährdungsanalyse zur Fahrradverbindung zwischen Wankheim und Kusterdingen vor.

Herr Ryffel sagt, dass die Mobilitätswende einen wichtigen Schritt für den Klimaschutz darstellt. Er könne die Ablehnung durch das LRA mit den dort aufgeführten Begründungen nicht nachvollziehen. Deshalb ist man nochmals aktiv geworden ist und hat die Gefährdungsanalyse erstellt.

Herr Dr. Glora erläutert nochmals, dass bereits im Jahr 2019 die Problemstellen auf der Strecke vorgestellt wurden und dass es bei der Verbesserung der Verkehrssicherheit noch erheblich Luft nach oben gegeben habe. Deshalb wurden nochmals neue Zahlen geliefert und 2023 im Gemeinderat vorgestellt. Der daraufhin im Gemeinderat gefasste Beschluss wurde dem Landratsamt vorgelegt und im März 2024 abgelehnt.

Herr Ryffel sagt, dass er als Fahrradfahrer eher ein komisches Gefühl auf einer Straße habe, auf der 100 km/h erlaubt sind. Das Landratsamt hat in seiner Ablehnung nochmals darauf hingewiesen, dass beim Überholen ein Seitenabstand von 2 Meter gilt und Radfahrende sich aufgrund der vielen Störfaktoren eher umsichtig verhalten sollen. Aber, so fragt Herr Ryffel, ist es wirklich so, dass der 2 m Sicherheitsabstand tatsächlich eingehalten wird? Dies wurde mit Sensoren, welche an die Fahrräder montiert wurden, gemessen.

Die Messungen ergaben, dass fast 90% der Fahrzeuge beim Überholvorgang den Seitenabstand unterschreiten. Eine sichere Strecke ist am Teichäcker und von der Kreisstraße kommend bis zur Unterführung. Die ergibt sich wohl aus dem Umstand, dass die Straße hier mehr als 4 m breit ist.

Herr Dr. Glora sagt, dass 1 Woche zuvor eine Verkehrszählung zwischen Kusterdingen und Jettenburg stattgefunden hat. Hier ist die Lage anders. Hier haben Motorfahrzeuge Überhang.

Herr Ryffel zeigt auf, dass sich hier noch ein schlechteres Bild ergeben habe und verweist auf die Darstellung in der Präsentation. Der einzig grüne Punkt (Abstand >1,99) ist in einem Bereich, in dem eine Ausweichstelle ist.

Herr Ryffel sagt, dass Herr Wehle vom Landratsamt nochmals auf Herrn Dr. Soltau zugekommen ist. Die Verbindung Wankheim nach Kusterdingen wurde von der Gemeinde beim Verkehrsministerium BW als Modellkommune für Leichtigkeit im Bus-, Rad- und Fußverkehr angemeldet. Vor 2 Wochen haben wir die Zusage als Modellkommune bekommen und es werden nun ausführliche Gespräche von Gemeinde, Landratsamt und Regierungspräsidium stattfinden. Herr Ryffel ist zuversichtlich, da hier nochmal etwas in Bewegung kommt und eine gute Lösung für die Strecke Wankheim nach Kusterdingen gefunden werden kann.

Der Vorsitzende dankt für das beharrliche Dranbleiben und ist gespannt auf die weiteren Gespräche mit dem Landratsamt.

GR Wandel fragt, warum die 2 m Abstand nur beim Überholungs- und nicht beim Begegnungsverkehr gemessen wurden.

Herr Glora antwortet, dass das Baugefühl beim Überholvorgang schlimmer ist und man Begegnungsverkehr besser einschätzen kann. Physikalisch gesehen macht es wohl keinen Unterschied.

GR Weber fragt, ob es überhaupt Verkehrsunfallzahlen gibt. Dies wäre auch wichtig zu wissen.

Herr Ryffel räumt ein, dass man das nicht abgefragt habe. Er glaubt aber nicht, dass man warten sollte, bis Unfallzahlen da sind. Hier sollte man präventiv arbeiten. Das Radfahren wird wegen den bestehenden Gefahren auch für Kinder unattraktiv gemacht.

GR Weber sagt, dass solche Statistiken immer hindrehbar sind. Fakten sind wichtig. Er fragt sich, ob es eine friedliche Lösung für alle ist, wenn man Strecken für Autofahrer verbietet.

Herr Ryffel antwortet, dass die Straße nicht für Kfz verboten werden soll, sondern Fahrräder Vorrang haben sollen.

Der Vorsitzende sagt, dass auf der Strecke auch Schüler unterwegs sind und dass die Strecke wirklich gefährlich ist.

GR Ferber sagt, dass die Härtenliste die neuerliche Initiative begrüßt und ist froh, dass die zuständige Behörde nochmals auf die Situation in Kusterdingen aufmerksam geworden ist. Es bleibt abzuwarten, ob eine vernünftige Lösung über das Modellprojekt gefunden wird.

GRin Hornung sagt, dass es noch keine Unfälle auf dieser Strecke gegeben habe.
Es gab zwei Beschlüsse, welche das Landratsamt abgelehnt hat. Entgegen den Ausführungen von Herrn Ryffel hat das Landratsamt sehr wohl ausführlich seine Ablehnung begründet. Man sollte es auch einfach mal gut sein lassen.

Der Vorsitzende sagt, dass wir jetzt einfach abwarten werden.

GRin Hornung sagt, dass es auch genügend Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung von Fahrradfahrern gibt. Erst heute habe sie Fahrradfahrer auf dem Fußweg fahren sehen. Man kann das Thema hier erst einmal beenden und wird abwarten.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des **Gemeinderates** **- öffentlich -**	Verhandelt mit dem **GR** am 29.01.2025 Anwesend: Der Vorsitzende **Bürgermeister Dr. Soltau** und 13 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 5 Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser Herr Dr. Glora, Herr Ryffel Schriftführerin Frau Friedrichsmeier

§ 7

Wünsche, Verschiedenes, Anträge

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.